

Mindestlöhne richtig und sinnvoll

Jochen Wiemken - 24. Oktober 2011 – Quelle: www.spd.de

Jetzt hat es die Bundesregierung schwarz auf weiß: gesetzliche Mindestlöhne vernichten weder Arbeitsplätze, noch verzerren sie den Wettbewerb. Das ist das Ergebnis eines Regierungsberichts. SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles fordert Schwarz-Gelb auf, ihre „ideologisch motivierte Blockade aufzugeben und den Weg für einen gesetzlichen Mindestlohn endlich freizumachen“.

Lange Zeit begründeten Gegner eines gesetzlichen Mindestlohns ihre ablehnende Haltung mit den Behauptungen, dieser würde in Deutschland Arbeitsplätze zerstören und den Wettbewerb verzerren. Diese Behauptungen entbehren jedoch jeder Grundlage - Mindestlöhne haben kaum negative Auswirkungen, so das Ergebnis einer im Auftrag des Bundesarbeitsministeriums von vier Forschungsinstituten erstellten Studie. Das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ zitiert in seiner aktuellen Ausgabe aus dem Regierungsbericht, generell ließen sich „keine nennenswerten Folgen für Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit nachweisen“.

Besonders interessant sei das Ergebnis im Elektrohandwerk: Der Mindestlohn wurde in dieser Branche zwischen 2003 und 2007 vorübergehend ausgesetzt. Die Folge waren sinkende Löhne bei den Beschäftigten, jedoch keine positiven Auswirkungen auf die Beschäftigtenzahlen. Nachdem der Mindestlohn wieder eingeführt wurde, stiegen die Stundenlöhne wieder an – negative Folgen für die Beschäftigung blieben aber aus.

„Der Regierungsbericht hat die ewige Warnung der Wirtschaftsinstitute vor dem Verlust hunderttausender Arbeitsplätze als reine Panikmache entlarvt“, kommentiert Andrea Nahles die Ergebnisse. Gesetzliche Mindestlöhne seien richtig und ökonomisch sinnvoll. Für die SPD stehe fest, dass Deutschland Mindestlöhne braucht. Die SPD-Generalsekretärin fordert die Koalition daher auf, endlich damit aufzuhören, einen gesetzlichen Mindestlohn zu blockieren. „Das gebietet nicht nur unser soziales Gerechtigkeitsempfinden, sondern vor allem die ökonomische Vernunft.“